

Chronik Filmfest Hamburg

50er Jahre

Schon in den 50er Jahren gibt es die Hamburger „Filmtage“, „Filmwochen“ und „Kinotage“. Diese werden von der Hamburger Filmwirtschaft - allen voran die Real-Film - gemeinsam mit deutschen Verleihfirmen organisiert und ausgerichtet.

1968

Junge Filmemacher tun sich zusammen und organisieren die „1. Hamburger Filmschau“ - ein Wochenende, das als Film-Happening in die Geschichte des jungen deutschen Films eingeht.

70er Jahre

Wenige Jahre später gründen verschiedene Programmkinos aus der gesamten Republik die Arbeitsgemeinschaft Kino, die fortan ihren Sitz in Hamburg hat und dort seit 1974 die jährlichen Hamburger Kinotage“ ausrichtet.

1979

In der „Hamburger Erklärung“ wenden sich Filmemacher, u.a. Hark Bohm, Werner Herzog, Volker Schlöndorff und Wim Wenders, gegen die Fremdbestimmung des deutschen Filmes durch Gremien, Anstalten und Interessengruppen“ und initiieren das „Filmfest der Filmemacher“.

1986

Am 29.10.1979 wird von Hamburger Filmemachern das „Hamburger Filmbüro e.V.“ gegründet, das ab 1986 das international beachtete „Europäische Low Budget Film Forum“ ins Leben ruft, eine Filmschau und Filmdiskussion unter Beteiligung damals noch unbekannter Regisseure und Produzenten wie Derek Jarman, Stephen Frears und Lars von Trier.

1991

Um Kräfte zu bündeln und knapper werdende öffentliche Finanzen effektiver einzusetzen, schließen sich das Low Budget Film Forum und die Kinotage Ende 1991 zusammen, um in Zukunft gemeinsam als „Filmfest Hamburg“ weiterzubestehen. Gründungsgesellschafter sind die AG Kino e.V. und das Hamburger Filmbüro e.V. .

1992

Unter der Leitung von Rosemarie Schatter findet Filmfest Hamburg 1992 zum ersten Mal statt.

1994

Filmproduzent Gerhard von Halem übernimmt die Festivalleitung. Dieses „neue“ Hamburger Festival ist trotz bewusster Bezüge zu den Vorgänger-Veranstaltungen etwas völlig anderes als die Kinotage oder das Low Budget Film Forum. Im Zentrum stehen zwar weiterhin „junges Kino“ und der „unabhängige Film“, aber die Atmosphäre von Filmfest Hamburg ist seit 1994 wesentlich stärker von Glamour und Stars geprägt.

1995 - 2002

Josef Wutz ist von 1995 bis 2002 Leiter des Festivals. Unter seiner Führung wird das Festival kontinuierlich ausgebaut und etabliert sich bei Branche und Publikum als das Filmfest für Independent Filme. Darüber hinaus bietet das Festival nun auch Hamburger Fernsehproduktionen ein eigenes Schaufenster. Ebenso erhalten die Neuen Medien und deren Wirtschaftsbetriebe eine Präsentations- und Diskussionsplattform bei Filmfest Hamburg.

2003 - heute

Albert Wiederspiel wird 2003 Leiter von Filmfest Hamburg. Seitdem wird das Angebot des internationalen Films stetig erweitert. Zu seinem 20. Geburtstag im Jahr 2012 präsentierte Filmfest Hamburg 148 Filme aus 44 Ländern in sieben verschiedenen Kinos und begeisterte rund 40 000 Zuschauer. Auch zu seiner 24. Ausgabe werden 2016 wieder viele großartige nationale und internationale Filme im Programm erwartet.